

haben möchten, sind in dieser Veranstaltung richtig. Der Workshop wird sicherlich auch im kommenden Jahr wieder stattfinden.



Foto: J. Sutter, DGS e.V.

**Bild 5:** Messedach – Seit 10 Jahren befinden sich Solarmodule auf den Dächern der Messehallen in München

### Besichtigung einer MW-PV-Anlage

Fast schon als Veteran unter den deutschen PV-Anlagen mit einer Leistung von über einem Megawatt kann die PV-Anlage auf den Dächern der Messe München gelten, die vom Solar-Förderverein betrieben wird und die während der Messezeit kostenlos besichtigt werden konnte.

Rund 8.000 Quadratmeter rahmenlose Solarmodule mit monokristallinen Solarzellen wurden auf sechs Messehallen montiert, die Projektierung begann bereits 1995. Die Unterkonstruktion wurde direkt an die Metallbedachung geklemmt, um Material und Kosten zu sparen. Die Solarmodule wurden vom Hersteller Siemens & Shell Solar GmbH geliefert und arbeiten bis auf einzelne Ausnahmen bis heute störungsfrei. Der Strom wird über drei 330 kW-Siemens-Wechselrichter (mit Wasserkühlung) direkt in das 20 kV-Netz

der Messe eingespeist. Mit rund einer Million erzeugten Kilowattstunden pro Jahr werden rund 1.000 Tonnen Kohlendioxid eingespart. Nüchterer klingen die Zahlen, wenn die Solarstromerzeugung mit dem Verbrauch der darunterliegenden Messehallen verglichen wird: Nur rund 4 Prozent des Messebedarfs können vom Dach geerntet werden.

### ZUM AUTOR:

▶ *Dipl.-Phys. Jörg Sutter* ist Vizepräsident der DGS.

sutter@dgs.de

## DER INTERSOLAR AWARD – EIN PREIS FÜR DIE INNOVATION



Die Preisträger des Intersolar AWARD 2008 (v.l.n.r.): Martin Sauter / Skytron Energy, Jörg Fernsler / Phoenix Solar, Detlev Tschimpke / SMA Solar Technology, Jörg Vehmeier / PAW

**Z**um ersten Mal wurde dieses Jahr im Rahmen der Intersolar ein eigener Intersolar Award verliehen. Denn, so die Organisatoren, Innovation ist für die Solarbranche das Gebot der Stunde und Erfolgsgarant für zukünftiges Unternehmenswachstum.

### Technischer Fortschritt als einzige Garantie

Laut Carsten Körnig, Geschäftsführer des Bundesverbands Solarwirtschaft e.V., ist technischer Fortschritt im internatio-

nalen Geschäft die einzige Überlebensstrategie für deutsche Hersteller. Auch Japan, die USA, Kanada und andere Länder können gute Solaranlagen bauen, wieder andere Länder können das beinahe genauso schnell gut kopieren. Deshalb geht es weltweit darum, Leaderpositionen zu erkämpfen mittels Qualität, Leistung und Service.

Mit dem Intersolar Award soll die Innovationskraft der Photovoltaik- und Solarthermiebranche stärker sichtbar gemacht werden. Prämiert wurden neuartige, weg-

weisende Produkte und Dienstleistungen der Photovoltaik und Solarthermie.

### Hohe Messlatte bei der Bewertung

Die Jury bestand aus Experten der Solarbranche und Journalisten der Fachpresse. Dabei setzte diese die Messlatte im Bewertungsprozess ziemlich hoch an. Die Kriterien, auf die besonderer Wert gelegt wurde, waren: Ein hoher technischer Innovationsgrad, der sich in Erkenntnisfortschritt, Qualitätssteigerung und Kreativleistung ausdrückt. Besonderes Augenmerk wurde auch auf die Anwendbarkeit in der Praxis gelegt. So bewerteten es die Jurymitglieder positiv, wenn ein deutlicher technologischer Nutzen für Industrie, Umwelt und Gesellschaft erkennbar war. Schließlich stand auch die Erhöhung der Wirtschaftlichkeit im Fokus, sei es durch Vergrößerung der Zielgruppen, oder durch die Erschließung neuer Absatzmärkte.

### And the winner is ...

Ausgezeichnet wurde ein Unternehmen in der Kategorie Solarthermie und drei in der Kategorie Photovoltaik. Darin spiegelte sich auch das zahlenmäßige Verhältnis der Kandidaten wieder: aus dem Bereich der Photovoltaik waren weit mehr Bewerbungen eingegangen, als aus der Solarthermie.

# AEROLINE®

TUBE SYSTEMS  
BAUMANN GMBH

SCHNELLVERROHRUNGSSYSTEME



[www.isiclick.com](http://www.isiclick.com)

AEROLINE TUBE SYSTEMS  
BAUMANN GMBH

IM LEHRER FELD 30  
89081 ULM  
+ 49 - 7 31 - 9 32 92 50

## PAW GmbH & Co.KG, Hameln

Als einziger Preisträger der Solarthermie wurde die Firma PAW GmbH & Co.KG prämiert. Sie erhielt den Intersolar Award für ihr Produkt „Solex-Max“ Kaskade: eine vorgefertigte Übertragungsstation für High- oder Low-Flow-Anlagen, mit großzügig dimensioniertem Edelstahl-Plattenwärmetauscher, vorverdrahtetem Steuerungssystem und voreingestelltem Regler, die eine einfache und schnelle Montage sowie eine sichere Inbetriebnahme ermöglicht. „Solex-Max“ Kaskade wird in erster Linie eingesetzt zur effektiven Übertragung von Wärmeenergie zwischen Kollektor- und Speicherkreis bei Hotels und öffentlichen Einrichtungen, zur Gewinnung von Prozesswärme und zur solaren Klimatisierung. Die Jury überzeugte insbesondere das Potenzial für Großanlagen mit signifikanten Einsparpotenzialen und die hohe Versorgungssicherheit. Auf die Frage, was ihn zur Teilnahme bewogen hatte, antwortete Jörg Vehmeier der Firma PAW: „Nicht ob wir teilnehmen war für uns die Frage, sondern mit welchem Produkt!“.

In der Kategorie Photovoltaik wurden ausgezeichnet:

## Skytron Energy, Berlin

Skytron Energy überzeugte die Jury mit den Produkten „PVGuard“ und „StringGuard“, die wesentliche Bestandteile eines Gesamtsystems sind, das zur Funktionsüberwachung von PV-Kraftwerken eingesetzt wird. Dazu nutzte das Unternehmen Technologien, die sich seit mehr als zwei Jahrzehnten in der Automobilindustrie bewährt haben. Laut Dipl.-Ing Martin Sauter, Inhaber und Geschäftsführer von Skytron Energy, handelt es sich bei diesem Produkt um eine Art Navigationssystem zur Fehlerfindung und -beseitigung. In Europa wird es bereits eingesetzt und die Resonanz der Kunden ist überaus positiv.

Die neuen Messsysteme wurden entwickelt, um dem seit zwei Jahren stark ansteigenden Einsatz von Dünnschicht-Solarmodulen in Photovoltaik-Großkraftwerken Rechnung zu tragen. Dem großen Flächenbedarf, der beim Einsatz der Dünnschicht-Technologie entsteht, müssen auch die Überwachungsanlagen angepasst werden. Das System von Skytron Energy arbeitet mit Glasfaserdatenleitungen und kann so Distanzen von mehreren Kilometern überbrücken. Gleichzeitig wird den elektrischen Besonderheiten der Dünnschichtmodule Rechnung getragen. Eine nahezu beliebige Anzahl von Umweltsensoren kann in das Monitoring-System eingebunden werden, um zum Beispiel Einstrahlung, Modultemperatur,

Umgebungstemperatur oder Windgeschwindigkeit weiterzugeben.

## SMA Solar Technology AG, Niestetal

Die SMA Solar Technology AG sicherte sich den Intersolar Award mit ihrem Produkt „Sunny Boy 5000TL“, eine neue Wechselrichtergeneration. Mit dieser entscheidenden Weiterentwicklung ist erstmals eine funkbasierte, vernetzte Anlagenüberwachung über Bluetooth möglich. Damit können bis zu 100 Wechselrichter automatisch vernetzt werden und miteinander kommunizieren. Gleichzeitig ist die Kontrolle der PV-Anlage über die eingebaute Schnittstelle sicher und schnell durchführbar. Die entscheidenden Daten werden per Funk übertragen, anstatt Übertragungskabel zu verwenden, wodurch sich die Kosten beim Aufbau der Anlage deutlich reduzieren.

Besonderen Wert hat die Firma SMA Solar Technology auf einen hohen Umwandlungswirkungsgrad gelegt, also das Verhältnis der aufgenommenen zur abgegebenen Leistung. Hier kann das neue Gerät einen Spitzenwirkungsgrad von 97 Prozent erreichen.

## Phoenix Solar AG, Sulzemoos

„Phoenix Power Bridge“ heißt das Produkt, mit dem die Firma Phoenix Solar AG die Jury überzeugte. Die Kernidee stammte dabei aus dem Brückebau und es entstand eine neuartige Unterkonstruktion, die es als innovatives Montagesystem erlaubt, PV-Module bequemer, sicherer und in größerer Breite auf dem Dach zu befestigen. Auch sehr große Stützweitenabstände von bis zu sechs Metern, mit je einem Meter Überstand auf jeder Seite, sind möglich. Außerdem entlastet das neue Aufdach-Montagesystem die Dachsparren. Damit entfallen die sonst üblichen Statiknachweise, da die Stabilität des Montagegestells und der Erhalt der Dachstatik zu jeder Zeit gewährleistet ist. Deshalb können dank der Power-Bridge auch solche Dächer mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet werden, die bisher ungeeignet für eine Montage waren. Und: es werden nur ein Drittel der sonst erforderlichen Dachhaken benötigt, was die Montagezeit um ca. 40 % verkürzt.

## ZUM AUTOR:

► Dr. (Univ. Siena) Dipl.-Kff. Evi Thiermann hat Betriebswirtschaft und Geisteswissenschaften studiert. Sie koordiniert die Redaktion der SONNENENERGIE und ist seit mehreren Jahren als freiberufliche Journalistin tätig.

[thiermann@dgs.de](mailto:thiermann@dgs.de)

inter  
solar 2008